



Bauvorhaben: Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Barnimer Feldmark von 2021 für das Gebiet der Innenstadt von Werneuchen (Teilraum-Ost)

Auftraggeber: Stadtverwaltung Werneuchen
Am Markt 5
16356 Werneuchen

Auftragnehmer: Hübner Ingenieure GmbH
Heinersdorfer Str. 2 – 4
16321 Bernau bei Berlin

Bernau bei Berlin, 28.03.2023

Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Barnimer Feldmark von 2021 für das Gebiet der Innenstadt von Werneuchen

I. Ausgangslage

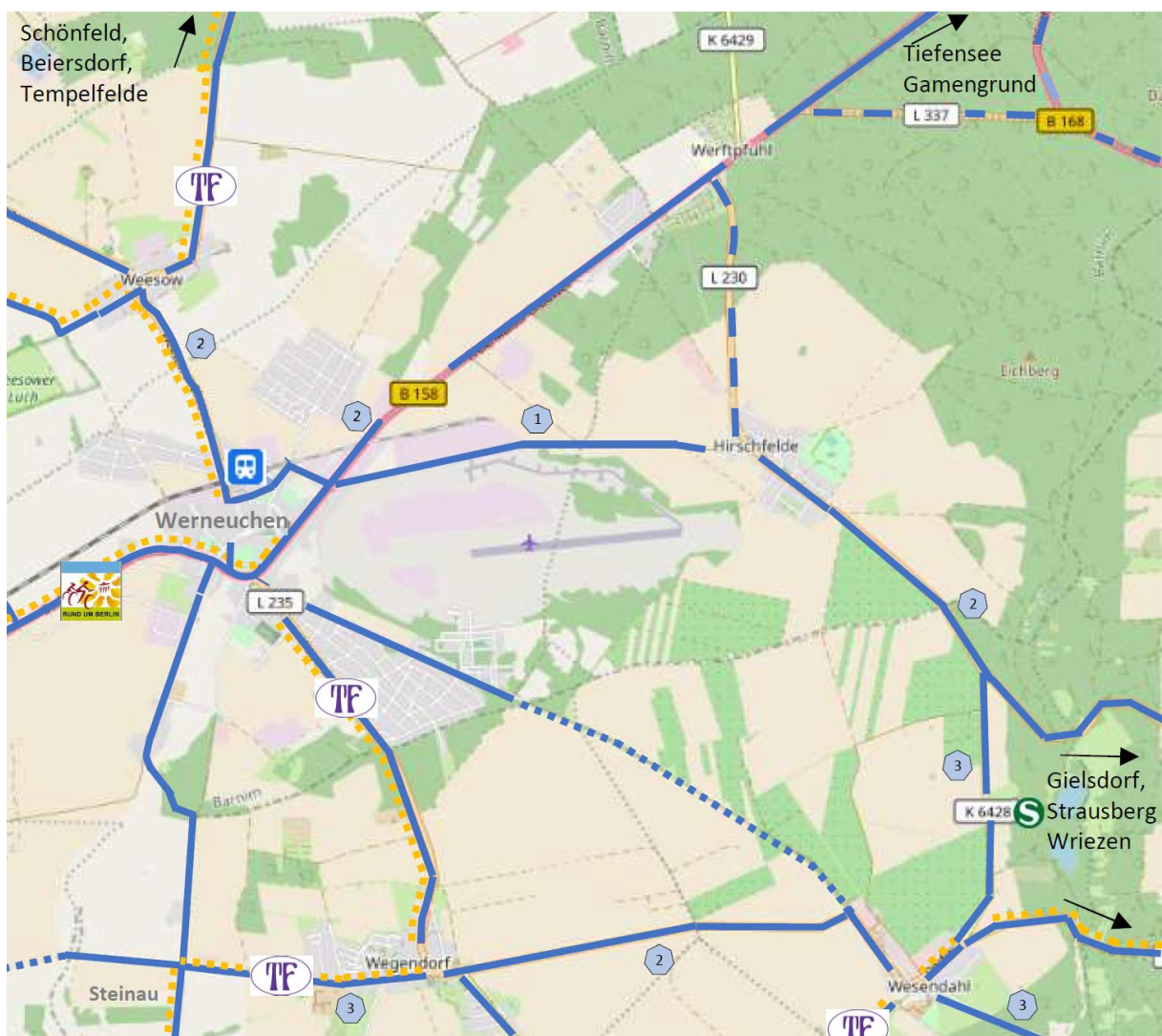
I.1 Radverkehrskonzept für die Barnimer Feldmark

Link zum aktuellen Radverkehrskonzept der Barnimer Feldmark:

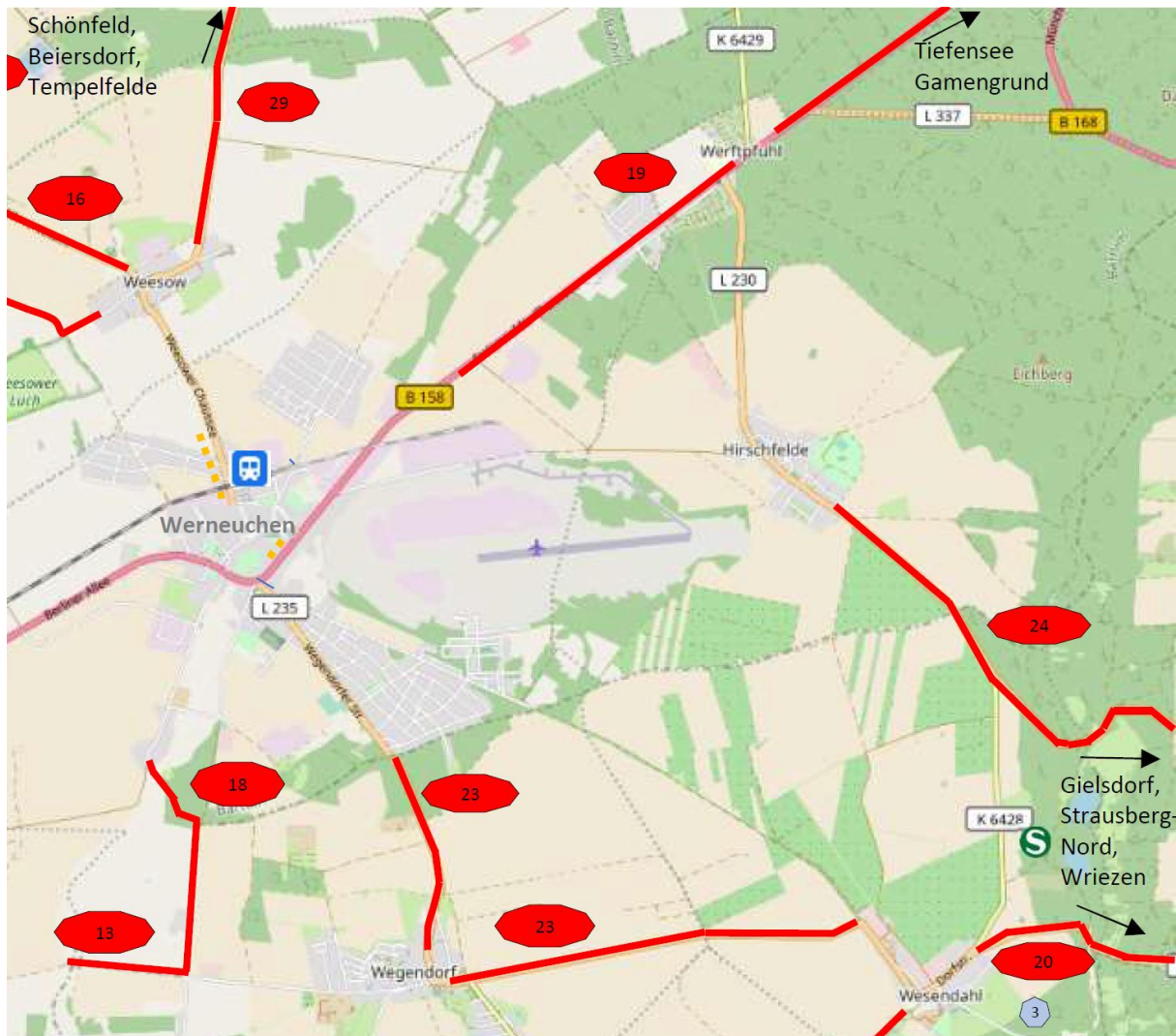
https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/5e585ae8d3024da60da223617713537483491/werneuchen_1.zip

„Die Barnimer Feldmark ist eine weitläufige Landschaft mit einem dichten Wegenetz. So bietet es sich an, sie mit dem Fahrrad zu erkunden. Auch Alltagswege sind häufig entspannter mit dem Rad zu erledigen. Zudem ist diese Art der Mobilität klimafreundlich und erhöht nicht das ohnehin starke Verkehrsaufkommen. Das Radverkehrskonzept ist als Grundlage für die Planung von Maßnahmen zu verstehen und auch für die Beantragung geeigneter Fördermittel durch die Kommunen.“

Die Stadt Werneuchen hat das Radverkehrskonzept am 12.05.2022 mit Beschluss bestätigt.



Auszug aus dem Radwege-Netzplan - Zielnetz südlicher Teil (Radverkehrskonzept der Barnimer Feldmark von 2021)



Auszug aus dem Radwege-Netzplan ohne Bestandswege, südlicher Teil (Radverkehrskonzept der Barnimer Feldmark von 2021)

Legende

Bestandswege - keine Baumaßnahmen erforderlich

	separat geführte Radwege
	straßenbegleitende Radwege
	Mischverkehr auf wenig befahrenen Straßen (gute Oberfläche)
	Radwege in Ortschaften (parallel zur Straße geführt bzw. Mischverkehr mit $v_{max} = 50$ km/h)
	Mischverkehr auf Straßen (gute Oberfläche)
	Radverkehr auf Straßen oder Wegen (mangelhafte Oberfläche)

Erforderliche Baumaßnahmen

	Neu- und Ausbau von Radwegen
	verkehrsberuhigende Maßnahmen

Radfernwege



Radfernweg Berlin-Usedom
Radfernweg Tour Brandenburg

Regionale Radwege



Theodor-Fontane-Radweg
Radweg Rund um Berlin
Zubringer-Radweg zum Europaradweg R1

Die ausgewählten Auszüge aus dem Kartenwerk des Radverkehrskonzeptes stellen als Zoom die Kernstadt Werneuchen innerhalb des Netzplanes dar, weil in diesem Bereich eine vertiefte Betrachtung der Radwegebeziehungen notwendig ist.

Bestand: Erkennbar ist, dass bereits wichtige Wegeverbindungen für Radfahrer vorhanden sind. So der überörtliche Radweg von Seefeld nach Werneuchen entlang der B 158, der durch die Ortslage Werneuchen als „Gehweg Radfahrer frei“ führt. Auch der Radweg von Hirschfelde nach Werneuchen ist bereits vorhanden.

Zielnetz: Weiter erkennt man, dass wichtige überregionale Wegeverbindungen noch fehlen. Dazu gehört insbesondere die im Zielnetz dargestellte Radverbindung zwischen Werneuchen und Tiefensee [19], die als separat geführter Radweg entlang der Bundesstraße B 158 eine große Priorität hat.

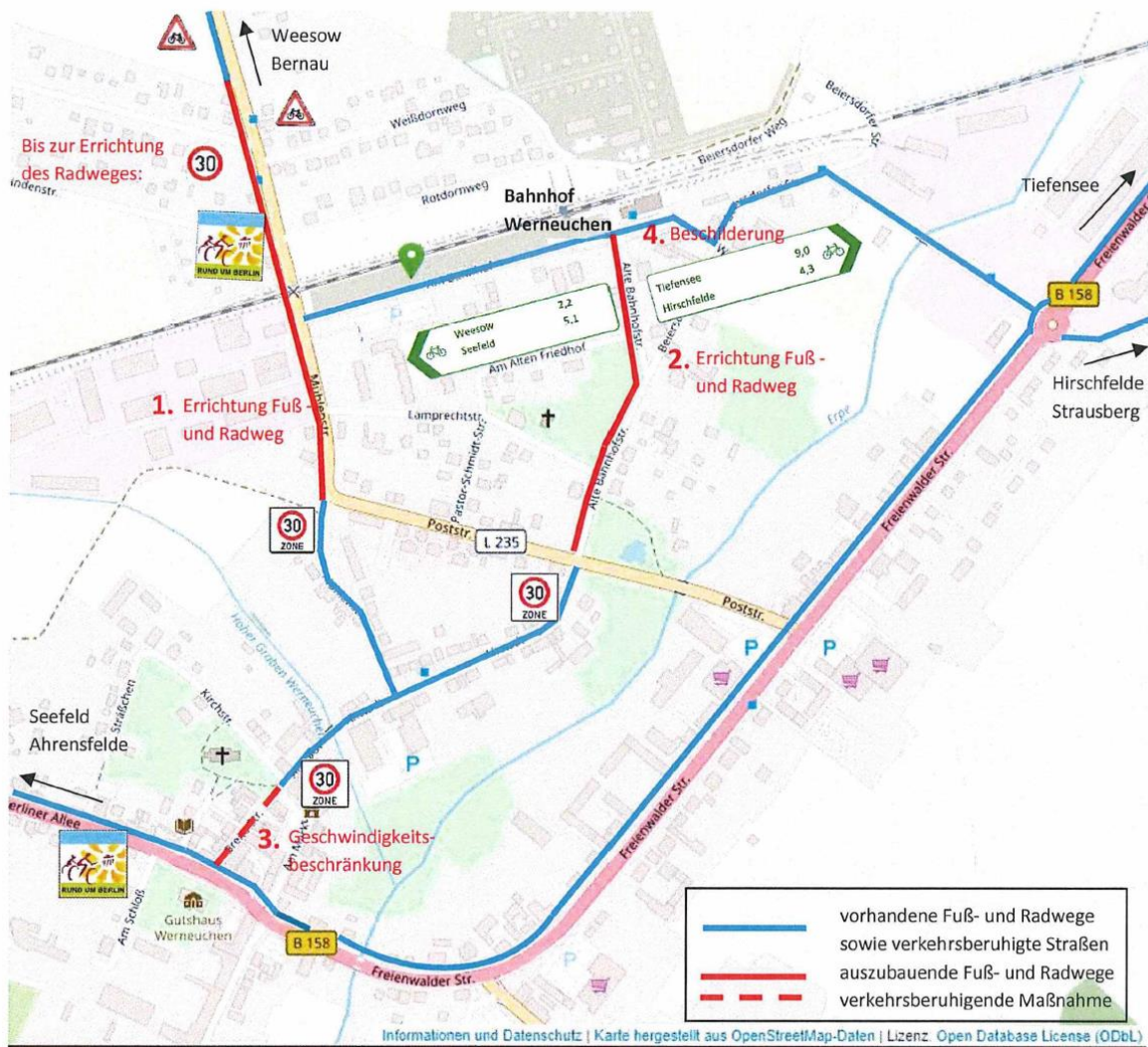
Das Radverkehrskonzept der Barnimer Feldmark von 2021 stellt auch Radwegeverbindungen dar, die auf Fahrbahnen verlaufen. Solche Trassen sind insbesondere auf wenig befahrenen Straßen und damit in der Regel auch auf den meisten kommunalen Straßen durchaus Lösungen, die auch dem Regelwerk entsprechen und wo ein separat geführter Radverkehr nicht erforderlich ist.

Bei Trassen durch Gewerbegebiete ist das jedoch kritisch zu sehen. Auch die Fahrbahnen von Ortsdurchfahrten der Landesstraßen sind bei höherem Verkehrsaufkommen nicht immer für den Radverkehr geeignet.

I.2 Mit dem Fahrrad durch die Innenstadt von Werneuchen

Nachfolgend die Darstellung der innerörtlichen Radwege aus dem Radverkehrskonzept der Barnimer Feldmark:

Werneuchen, innerörtliche Radwege



1. Auf diesem Abschnitt verläuft der Fernradweg *Rund um Berlin* und es findet Schülerverkehr zwischen Weesow und Werneuchen statt. Der Radweg hört an der verkehrsreiche Straße abrupt auf. Dessen Fortsetzung bis zur Poststraße (Beginn der Zone 30 km/h) ist zwingend erforderlich. Platz für den 350 m langen und 2,50 m breiten Fuß- und Radweg (auch auf dem Bahnübergang) ist vorhanden. Es wäre lediglich ein geringfügiger Grundstückserwerb notwendig. Bis zum Bau des neuen Radweges sind für die gefahrlosere Überquerung der Straße am Beginn des Weesower Radwegs Warnschilder *Achtung Fahrradfahrer* aufzustellen. Noch besser wäre eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h.
2. Zwischen Ortszentrum und Bahnhof ist ein 350 m langer Radweg an der Alten Bahnhofsstraße zu errichten. Die Pflasterstraße ist als Radweg völlig ungeeignet. Der vorhandene schmale Fußweg mit schlechter Decke ist zu einem 2,50 m breiten Fuß- und Radweg auszubauen. Platz dafür ist vorhanden.
3. Auf der Breiten Straße zwischen Kirchstraße und B 158 ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, besser noch die Erweiterung der Zone 30 km/h zu veranlassen. Es ist nicht nachvollziehbar, warum auf dem 120 m langen Abschnitt $v_{\max} = 50$ km/h sein soll. Auf der schmalen Straße mit parkenden Autos besteht zurzeit eine Gefährdung für Radfahrer.
4. Für die vielen mit dem Zug ankommenden Fahrradtouristen ist am Bahnhofsvorplatz die wegweisende Beschilderung der Radrouten zu ergänzen. Entsprechende Schilder sind auch aufzustellen an der Einmündung der Straße am Bahnhof in die Mühlenstraße/Weesower Chaussee sowie am Kreisverkehr, der Kreuzung Alte Hirschfelder Straße / Freienwalder Straße.

Beim Radverkehrskonzept der Barnimer Feldmark liegt der Schwerpunkt auf den überregionalen Verbindungen durch das Stadtgebiet. Alternative Wegebeziehungen durch die Innenstadt wurden nicht vertieft betrachtet, was auch nicht Aufgabe dieses Konzeptes war. Von daher sollen für die Innenstadt von Werneuchen vertiefte Betrachtungen angestellt werden und eine Fortschreibung des Radwegekonzeptes auf lokaler Maßstabsebene erfolgen.

Aufgabenstellung für ein Radverkehrskonzept für die Innenstadt von Werneuchen

Für das Stadtgebiet von Werneuchen als dem größten zusammenhängenden Siedlungsgebiet soll geprüft werden, inwieweit mit Anschlüssen an das überörtliche vorhandene bzw. geplante Radwegenetz stadtinterne Radwegetrassen gefunden und ausgewiesen oder hergestellt werden können.

Die im Stadtgebiet von Werneuchen vorhandene Infrastruktur wird zumeist über den MIV angefahren. Hier müssen Trassen für Radfahrende im Alltagsverkehr angeboten werden, um eine bessere und sichere Erreichbarkeit von Bahnhof, Schulen und Einkaufseinrichtungen innerhalb der Stadt zu ermöglichen. Dabei sind Lückenschlüsse und Verbindungswege zu planen, die Radfahrenden einen sicheren Verkehrsraum und kurze Wege bieten.

II. Werneuchen – östlicher Teilraum Radwegenetz

II.1 Bestand

1. *überörtlicher, selbstständiger Radweg Alte Hirschfelder Straße (Werneuchen) bis Werneuchener Straße (Hirschfelde) [1]*

Bis zum Jahr 2017 gab es nur die Straßenverbindung zwischen dem Ortsteil Hirschfelde und der Stadt Werneuchen über die Landesstraße L 230 und die Bundesstraße B 158, eine Strecke von etwa 6 km, die für Radfahrende nur unter Risiken befahren werden kann.

Mit der Wiederherstellung der Ortsverbindung Werneuchen-Hirschfelde für Radfahrer (überörtlicher Radweg) wurde der Alltagsverkehr deutlich verbessert und der OT Hirschfelde auf einem kurzen Weg an die Stadt Werneuchen angebunden. Der Fahrradweg wurde um ca. 40 % auf 3,5 km verringert.

Der Radweg endet am Beginn des Gewerbegebietes bei der Berger Bau Holding. Ab hier müssen Radfahrer auf der Fahrbahn der Alten Hirschfelder Straße weiter in Richtung Stadt fahren.

2. *Ortsdurchfahrt der Bundesstraße B 158 vom Kreisverkehr bis zur Stadtmitte (Freienwalder Straße) [4]*

Die Ortsdurchfahrt wurde in den Jahren 1999 bis 2000 als so genannte „Musterortsdurchfahrt“ unter Mitwirkung des ADAC vom damaligen Baulastträger (heute Landesbetrieb Straßenwesen) gebaut und weist neben der Fahrbahn beidseitige Geh- und Radwege auf.

Nach Änderungen im Straßenverkehrsrecht wurden diese Wege als Gehwege ausgeschildert, die Benutzung durch Radfahrende ist durch das Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ gestattet. Über diese Wege sind die Verkaufseinrichtungen entlang

der Freienwalder Straße und die Innenstadt mit Markt und Rathaus für Radfahrende erreichbar.

II.2 Geplante Lückenschlüsse

Insbesondere östlich der B 158 im Bereich des Flugplatzes sind künftige Wegebeziehungen zu betrachten, die das Gewerbegebiet Alte Hirschfelder Straße und das Gewerbegebiet Hangar Werneuchen betreffen.

Zum Einen endet der Radweg aus Hirschfelde kommend am Gewerbegebiet „Alte Hirschfelder Straße“, so dass der Radverkehr über 1 km Länge über die mit Schwerlastverkehr betroffene Fahrbahn der Alten Hirschfelder Straße bis zum Kreisverkehr geführt wird.

Zum Anderen plant die Stadt die Herstellung einer neuen Straße über das Flugplatzgelände, die auch Radfahrenden Wegebeziehungen nach Rudolfshöhe und den dort befindlichen beiden Schulen eröffnet.

Hier soll kurzfristig (2024) die grundhafte Erneuerung der Alten Hirschfelder Straße und in den Folgejahren (2025-2026) die Ertüchtigung der Straße Zu den Hangars (Taxiway) als neue Verbindungsstraße ins Wohngebiet Rudolfshöhe erfolgen.

1. Alte Hirschfelder Straße – Verbindung Richtung Innenstadt [2]

Länge: ca. 1.050 m (Realisierung durch Kommune 2024 geplant)

Die Baumaßnahme ist bereits im Haushalt der Stadt Werneuchen für 2023 eingeplant und als Realisierung für 2024 vorgesehen. Geplant ist die Sanierung der Alten Hirschfelder Straße (grundhafter Ausbau der Fahrbahn für den Schwerlastverkehr) sowie der *Neubau eines separaten, einseitigen Radweges*. Der künftige Radweg stellt die Fortführung des überörtlichen Radweges von Hirschfelde bis zum Kreisverkehr an der Bundesstraße dar. Ab da bewegen sich Radfahrende entlang der B 158 wieder auf eigenen Verkehrsflächen.

Der einseitige Radweg an der alten Hirschfelde Straße ist für die Verbindung Hirschfelde-Werneuchen ein wichtiger Lückenschluss!

Gleichzeitig ist dieser Weg eine Voraussetzung für die geplante Straßenverbindung über den Flugplatz. Hier soll künftig die Erweiterung des Radwegenetzes in Richtung der Grundschule in Werneuchen und weiter auch der Europaschule im Wohngebiet Rudolfshöhe erfolgen.

2. einseitiger Radweg entlang der nördlichen Erschließungsstraße „Zu den Hangars“ als Verbindung in Richtung Schulen [3]

Länge: ca. 1.750 m (Realisierung durch Kommune 2025/2026 geplant)

Beginnend an der Alten Hirschfelder Straße führt die alte Flugplatzstraße (Taxiway) nach Süden um die Start- und Landebahn herum bis in das südliche Gewerbegebiet „Hangar Werneuchen“ wo auch die Grundschule der Stadt Werneuchen gelegen ist (Kleeallee 1). Diese Trasse ist noch keine öffentlich genutzte Straße und muss erst ertüchtigt werden.

Die Stadt hat im Haushalt im Finanzplan für 2025 und 2026 den Neubau dieser Gewerbegebietsstraße zusammen mit dazugehörigen Rad- und Gehwegen eingeplant. Die künftige Straßenplanung ist Bestandteil des Bebauungsplanes für die Straße „Zu den Hangars“, der am 12.05.2022 beschlossen wurde.

Derzeit ist die Grundschule nur über das Wohngebiet Rudolfshöhe zu erreichen, die Fahrwege verlaufen vom Knoten Freienwalder Straße (B 158) über → die Wegendorfer Straße → die Wesendahler Straße → die Johann-de-Warnow-Straße. Das führt gerade im Verkehr morgens zu enormen Verkehrsdichten von Elterntaxis, Schulbussen und Rad fahrenden Schulkindern.

Der Bau der nördlichen Erschließungsstraße „Zu den Hangars“ ist ein wichtiges Infrastrukturprojekt zur Erschließung des bisher kaum entwickelten Gewerbegebietes südlich des Flugplatzes und für eine zusätzliche Anbindung des Wohngebietes Rudolfshöhe an das überörtliche Straßennetz. In diesem Zuge ist ein einseitiger Rad- und Gehweg vorgesehen, der für die Rad fahrenden Schulkinder eine sichere Verbindung zur Grundschule darstellt (Schulwegsicherung).

Diese neue Erschließungsstraße schafft eine kurze Wegeverbindung nicht nur für Schulkinder aus Hirschfelde sondern auch für Schulkinder aus den Werneuchener Stadtgebieten Stienitzaue, Amselhain und der Innenstadt.

Der Neubau der Grundschule neben dem bisherigen Schulgebäude ist bis Mitte 2024 abgeschlossen. Von daher ist mit einer steigenden Zahl von Schulkindern auf dieser Strecke zu rechnen.

Die Europaschule liegt ebenfalls im Wohngebiet Rudolfshöhe, etwa 800 m Luftlinie von der Grundschule entfernt. Das Wohngebiet Rudolfshöhe ist insgesamt eine Tempo-30-Zone. Die Benutzung der Fahrbahn im Netz der Anliegerstraßen durch Radfahrende ist hier auf Grund des geringen Verkehrsaufkommens gefahrlos möglich. Daher wird die Erweiterung des Radwegenetzes in das Wohngebiet hinein nicht weiter betrachtet.

3. Weiterführung des Radweges zwischen dem Kreisverkehr / Freienwalder Straße (B 158) zum Bahnhof der Stadt Werneuchen

Länge: ca. 300 m

Der vierarmige Kreisverkehr an der Bundesstraße weist umlaufend einen Gehweg auf, der durch Radfahrende benutzt werden darf. Von hier aus werden Verkehrsströme Richtung Innenstadt und Richtung Bahnhof sowie zum Wohngebiet Stienitzaue geleitet. An dieser Stelle werden 2 Varianten für die Weiterführung des Radverkehrs untersucht. Zu beiden wird Grunderwerb erforderlich sein.

(Realisierung noch nicht geplant)

Variante 3a) – Bau eines selbstständigen Rad- und Gehweges von der Freienwalder Straße bis zur Straße Am Bahnhof (durch die O-Siedlung, „Wiesenweg“) [5 a]

Länge 330 m

Neben der Freienwalder Straße 1c verläuft eine Reihe von Flurstücken wie eine Wegetrasse in Richtung Bahnhof. Diese Grundstücke sind derzeit unbebaut und in privatem Eigentum.

Hier wäre eine attraktive Verbindung zwischen der Bundesstraße und dem Bahnhof für den Rad- aber auch fußläufigen Verkehr möglich. Im Bereich der Beiersdorfer Straße muss auf der Fahrbahn gefahren werden, der Bahnsteigzugang ist hier nur 125 m entfernt.

Variante 3b) – Bau eines selbstständigen Rad- und Gehweges entlang der Alten Hirschfelder Straße zwischen Kreisverkehr und Beiersdorfer Straße. [5 b]

Länge 300 m

Dieser einseitige Rad- und Gehweg kann entlang der westlichen Straßenseite geplant werden. An der Beiersdorfer Straße endet der Weg. Bis zum Bahnsteigzugang wird auf der Fahrbahn gefahren – 150 m auf der Beiersdorfer Straße und 125 m auf der Straße Am Bahnhof.

4. Weiterführung des selbstständigen Radweges vom Kreisverkehr entlang der Bundesstraße in Richtung Tiefensee

Länge: 8.000 m

Der straßenbegleitende Radweg entlang der Bundesstraße B 158 ist ein von der Stadt Werneuchen und vom Landkreis hoch priorisierter Radweg. Von hier ist die Ansiedlung Werneuchen Ost in 2,5 km, die Ansiedlung Werftpfuhl in 3,5 km und der Ortsteil Tiefensee in 8km zu erreichen. Die Benutzung der stark befahrenen Bundesstraße durch Radfahrende kann nicht empfohlen werden. Ein alternatives Wegenetz neben der Bundesstraße durch Wald und Flur besteht nicht.

Da hier der Baulastträger für Bundesstraßen (LS) in der Pflicht ist, kann die Stadt Werneuchen diesen Weg nicht eigenständig bauen bzw. wäre ein Bau nur ohne Förderung möglich. *(Realisierung vom LS noch nicht geplant)*

5. Weiterführung des überörtlichen Radweges [6] entlang der Weesower Chaussee (L 235) in Richtung Innenstadt [7]

Länge: 500 m

Der gut ausgebaute Radweg aus Weesow endet momentan vor der westlichen Bebauung am Ortseingang Werneuchen vor der Hindenbergstraße. In Fortführung soll der geplante einseitige Rad- und Gehweg auf der westlichen Seite der L 235 vorbei an der Siedlung Amselhain und der Firma Remondis geführt werden und dann die Lücke an der Mühlenstraße schließen, die bereits als wenig befahrene Straße die Radfahrer auf der Fahrbahn führt.

Südlich der Eisenbahnlinie ist der Bahnhof über die Straße Am Bahnhof erreichbar. Über weitere Planungen von Radwegen [8] gelangt man an das Netz entlang der B 158.

(Die Realisierung ist als Gemeinschaftsbaumaßnahme zwischen LS und Stadt für 2024 geplant)

6. Verbindungsweg Altstadt über die Stienitz (selbstständiger Rad- und Gehweg) [8]

Länge: 350 m *(Die Realisierung ist für 2024 geplant)*

Mittels eines weiteren Radweges wird die Anbindung der Altstadt an die B 158 sowie eine kurze Verbindung der Teilbereiche des regionalen Theodor-Fontane-Radweges ermöglicht.

Aktuell laufen Planungen, um die Trassierung des Stücks zwischen der Freienwalder Straße und der Mühlenstraße / Altstadt festzulegen.

III. Zielgruppen

Um den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren und Angebote zu schaffen, die den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu erleichtern, ist der weitere Ausbau des Radwegenetzes im Stadtgebiet erforderlich. Das gilt für alle Formen des Alltagsverkehrs:

- Berufstätige, die zwischen Hirschfelde und Werneuchen pendeln.
- Schulkinder, die die Grundschule oder die Europaschule in Werneuchen besuchen.
- Erreichbarkeit des Werneuchener Bahnhofs als Anbindung Richtung Berlin
- Erreichbarkeit der Nahversorger und anderer Geschäfte in Werneuchen

Ein gut angelegtes Radwegnetz ermöglicht allen Zielgruppen die Entscheidung für einen sicheren und kürzeren Fahrweg mit dem Fahrrad.

Insbesondere im östlichen Stadtgebiet besteht noch die Möglichkeit, an vorhandenen Straßentrassen neue Radwege mitzudenken und zu bauen. Gerade die sichere Anbindung der Schulen an vorhandene Radwegetrassen verbessert die Sicherheit an den heutigen und künftigen Schulwegen.

Hier kann für die Anwohner in Hirschfelde und dem Siedlungsgebiet Rudolfshöhe eine alternative Radwegestrecke über den Taxiway und über die Alte Hirschfelder Straße geschaffen werden, um mit dem Fahrrad sicher die Einkaufseinrichtungen und die Arbeitsstätten in Werneuchen zu erreichen und nicht Wege weiträumig um das Flugplatzareal herum in Kauf zu nehmen.

